

Vertrages über ein völliges und allgemeines Verbot der Kernwaffenversuche gefördert würde. Sie setzen sich nachdrücklich für den Abschluß eines internationalen Vertrages zur Stärkung der Sicherheitsgarantien für Staaten ein, die keine Kernwaffen besitzen, sowie für eine Vereinbarung über das Verbot der Stationierung von Kernwaffen auf den Territorien von Staaten, wo bisher keine solchen Waffen stationiert sind.

Die DDR und Nicaragua sprachen sich für die baldige Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz und den Abschluß eines Weltvertrages über Gewaltverzicht in den internationalen Beziehungen aus. Die DDR würdigte den Vertrag über das Verbot von Atomwaffen in Lateinamerika und die Initiative der lateinamerikanischen Staaten, durch die Verminderung der konventionellen Rüstung in der Region zur Sicherung des Weltfriedens beizutragen.

Beide Seiten stimmten darin überein, daß die Ratifizierung des von der UdSSR und den USA Unterzeichneten SALT-II-Vertrages und die Annullierung der Raketenbeschlüsse der NATO helfen würden, neue Abrüstungsverhandlungen im Sinne der Vorschläge der UdSSR vom 6. Oktober 1979 aufzunehmen.

Die DDR und Nicaragua betonten das unabdingbare Erfordernis der strikten Einhaltung der in der Charta der Organisation der Vereinten Nationen verankerten universellen Prinzipien und bekräftigten ihre Bereitschaft, diese konsequent zu verwirklichen und Anstrengungen zu unternehmen für die weitere Erhöhung der Effektivität der UNO bei der Aufrechterhaltung des Weltfriedens, seiner Sicherung und Festigung.

Sie wandten sich entschieden gegen jeden Versuch, Wirtschaftshilfe, darunter auch über internationale Gremien gewährte Unterstützung, als Mittel politischen Drucks und für die Untergrabung der Unabhängigkeit und Souveränität von Staaten zu mißbrauchen. Die DDR und Nicaragua unterstützten die Vorbereitung und Durchführung des Madrider Treffens der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie den Vorschlag der sozialistischen Staaten über eine multilaterale Konferenz zur militärischen Entspannung und Abrüstung in Europa.

Beide Seiten unterstrichen die besondere Bedeutung der strikten Einhaltung der Verträge der sozialistischen Staaten mit der BRD sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin für eine stabile Friedensordnung in Europa.

Die DDR beglückwünschte Nicaragua zur Aufnahme in die Bewegung nicht-paktgebundener Staaten. Beide Seiten würdigten diese Bewegung als einen wichtigen Faktor in der Weltpolitik und begrüßten die positiven Ergebnisse der VI. Gipfelkonferenz in Havanna. Die dort gefaßten Beschlüsse, so schätzten beide Seiten ein, tragen zur Festigung des Friedens, der Sicherheit und internationalen Entspannung sowie zur Stärkung des Kampfes der Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus und Apartheid bei.

Sie unterstützen das Streben der Völker nach Festigung ihrer politischen Un-